

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sitzen, das sehr bemerkenswert gewesen sein muß. Sie: jung, schön, charmant, reizend, natürlich – wie trocken und nichtssagend Worte manchmal sein können. Er: ein Glückspilz, der erst noch zwanzig Jahre älter war.

Fritz: «Ich habe sie eingeladen.»
«Wann», frage ich besorgt.

«Morgen.»

«Morgen ist Weihnacht.»

«Eben, da hat man so schön Zeit für einander.»

Weihnacht, 15.00 Uhr. Der Besuch ist da. Fritz hatte recht. Sie ist reizend, er zwanzig Jahre älter. Wir trinken Kaffee. Die Männer balzen. Fritz: «Ja, eine Frau wie Ihre Frau.» Herr Hauser: «Ich könnte sie fressen. Aber Ihre ist sicher eine liebe.»

Etwas später. Herr Hauser hat Dias mitgebracht, die er gerne zeigen möchte. Ueber was? Von seiner Frau. Nun ja, denke ich, schließlich bringe ich jeweilen auch immer etwas selber Gebackenes zu Besuch, um zu imponieren. Warum soll er nicht auch etwas Knuspriges präsentieren dürfen.

Die Dias. Nette Umgebung. Frau Hauser ist wirklich reizend, wie sie Blumen pflückt, mit den Hunden herumtollt. Plötzlich erstarre ich. Frau Hauser hat die Kleider verloren. Noch immer pflückt sie Blumen, spielt sie mit den Hunden,

aber wie gesagt: Blut. Fritz feiert Weihnacht.

19.00 Uhr. Hausers sind gegangen. Kaum allein, beginnt Fritz zu schreien: «Hör auf zu streiten. Das sind nette Leute. Die haben dir überhaupt nichts zu leide getan. Mit dir ist nichts anzufangen. Du bist eben altmodisch.»

Das will ich nicht auf mir sitzen lassen. Ich kann auch «in» sein. Ich hole den Photiapparat, ein Schaffell und breite es am Boden aus. Zu Fritz: «Zieh dich aus.» Er starrt mich entgeistert an. Ich präzisiere: «Zieh dich aus, leg dich aufs Fell und laß dich von mir photographieren. Für eine Ueberaschung. Frau Hauser wird sich freuen.»

Ohä. Ueber den Rest des Abends schweigt des Sängers Höflichkeit. Liebes Bethli, beantworte mir bitte drei Fragen: 1. Warum bin ich zynisch? 2. Warum kann man mit mir nicht sprechen. 3. Warum bin ich nicht – siehe oben.

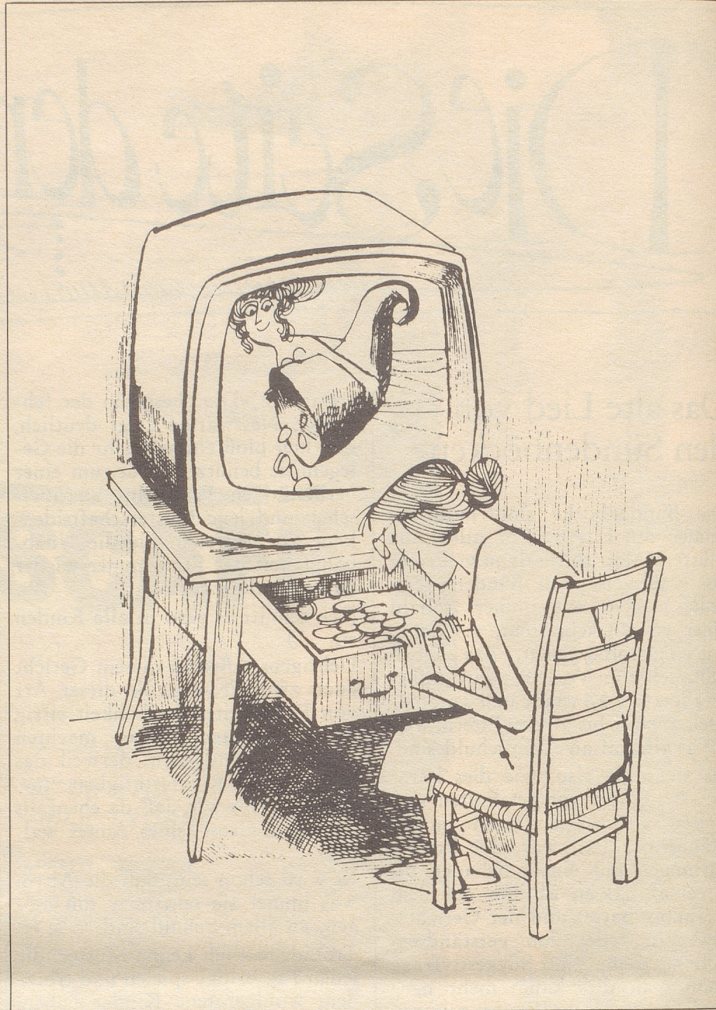
Deine unglückliche Marie, Betonung nicht auf ie, sondern auf a.

Die Fragen kann ich Dir nicht beantworten, Marie, weil ich Dich nicht kenne. Aber Du hättest ihn nicht blutt auf ein Schaffell setzen sollen. Da gehören nur blutte Säuglinge hin. Er hätte etwas Nützliches tun sollen, etwa Kaffee mahlen oder den Steuerzettel ausfüllen, oder staubsaugen – Ihr hattet doch sicher vorher Weihnachts-guezli gegessen? B.

Liebes Vreni!

Deine Einsendung «die armen Menschen dauern mich» drückt mir die Feder in die Hand. Gewiß hast Du recht damit, daß es den meisten Menschen – gemessen an früher – unverschämt gut geht. Was kann sich der Mensch heute alles leisten! Man würde mit aufzählen kaum fertig. Deine nette, alte Nachbarin, die Dir gestand, daß sie mit der AHV finanziell so gut stehe, ist auch nicht zu bedauern*. Ich frage mich nur, ob sie wirklich *nur* von der AHV leben muß, was ich kaum glaube, und es ist auch gut so. Ich persönlich kann mich gottlob noch auf eine zweite und dritte «Säule» stützen. Wenn ich die Wohnungsmiete (Fr. 200.–, was heute gewiß nicht viel ist) bezahlt habe, bleiben mir von der AHV noch Fr. 55.–. Es nähme mich wunder, ob das noch für «Kaffimögge» langen würde, geschweige für Licht, Heizung, Krankenkasse, Zeitung, Telefon etc.

Mehr als 20 Jahre habe ich in einem kleinen Bergdorf die AHV-Zweigstelle geführt. Da gibt es wirklich alte Leute, die zu bedauern sind. Ihr kleiner Bauernbetrieb hat nicht viel eingebracht, daß sie Reserven anlegen konnten. Sie erhalten heute Mindestrenten. Zugegeben, man gibt ihnen noch einen Zustupf. Für viele ist das aber eine Demütigung, wenn sie auf den entsprechenden Formularen ihre ganze Armut ausbreiten müssen. Der Not



gehorchend, machen sie dann die nötigen Angaben und sind überaus dankbar, wenn man so taktvoll als möglich mit ihnen umgeht. Natürlich gibt es auch andere, die sich überall dazumachen, wo es etwas zu ziehen gibt und auch gewöhnlich selber schuld sind an ihrer Lage. An diese denk ich nicht, wenn es mich freut, daß für nächstes Jahr die Renten beträchtlich erhöht werden. Aber die verschämten, armen Alten tun mir sehr leid, und denen gönne ich von Herzen einen sorgenfreieren Lebensabend.

Anni

** Mich hat es auch ein wenig verblüfft, Anni. Sicher ist da noch eine kleine Säule vorhanden.* B.

Was ich noch sagen wollte

In der Presse war kürzlich ein interessantes Bild zu sehen: eine Photo des Pressesprechers der amerikanischen Atomenergiekommission, Henry Vermillon, der sich durch eine Menge – mehrheitlich Jugendlicher – einen Weg bahnt und sich dabei beide Ohren zuhält. Es heißt, daß er sich in Anchorage vergeblich bemüht habe, die Zuhörer von der Notwendigkeit eines Versuches zu überzeugen.

Nun, das ist immerhin auch eine Art der Meinungsforschung.

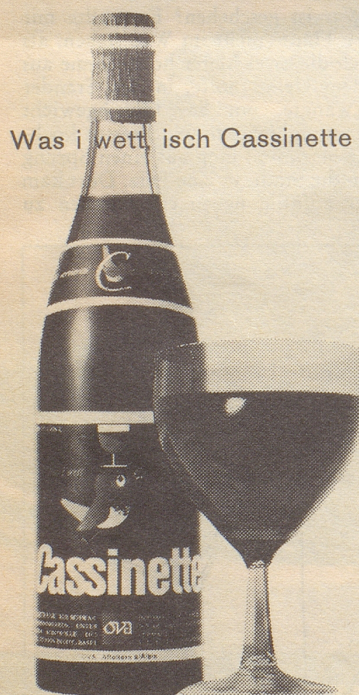
In Basel ist kurz vor Weihnachten Dr. h. c. Georgine Gerhard verstorben. Sie war eine der besten und stetigsten Verfechterinnen des Frauenstimmrechts. Den Ehrendoktor hat sie allerdings nicht für ihre Bemühungen um dieses erhalten, sondern für die unermüdliche und liebevolle Art, in der sie sich in Zeiten grauenhaften Angedenkens um die jüdischen Flüchtlinge bekümmert hat. Vielen von ihnen verhalf sie zur Ausreise nach Israel, und Israel hält sie in hohen Ehren.

Danebenher ging ihre aktive Tätigkeit um die politischen Rechte der Frau. Es ist unendlich schade, daß ihr Bemühen erst Früchte trug, als sie selber zu alt und vor allem zu krank war, um sich ihrer noch richtig erfreuen zu können.

*

«Man kann in einen Krieg ziehen, ohne ihn für einen «Heiligen Krieg» und die Angehörigen der feindlichen Macht für Untermenschen zu halten. Nur dort, wo die eigene Gruppe die alleinige Wahrheit zu verkörpern behauptet, also anlässlich von Glaubenskriegen, kommt es zu jenem Fanatismus, für den die Feinde auszurottendes Ungeziefer sind.»

(Gerhard Szczeny: Das sogenannte Gute.) (Rowohlt.)



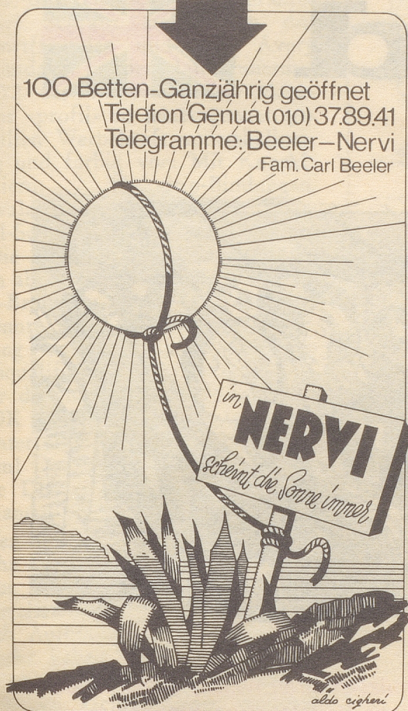
Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein OVA-Produkt

HOTEL SAVOIA BEELER

I-16167 NERVI bei Genua



Jetzt mit Swissair-Kurse noch
leichter und schneller erreichbar:
Zürich-Kloten ab (Mittwoch und Sonntag) 15.25
Genua-Sestri an 16.20
In 20 Minuten sind Sie vom Flughafen
via Autobahn in Nervi!



Das Haus an der Sonne

Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer
und Nichtskifahrer in einem ruhigen und
gepflegten Erstklasshotel

Im Januar und März ermäßigte Preise
Saison bis nach Ostern

Direktion: Max Maurer Tel. (082) 21185

Hotel acker wildhaus

Obertoggenburg Tel. (074) 5 22 21

Das modern eingerichtete Haus für
erholsame Winterferien

Günstige Arrangements ab

Mitte März

Curling — Kegelbahn — Dancing

Mein Mann ist Arzt — aber ich habe ihn vom Schnarchen kuriert



Es stimmt wirklich!

Es gelang mir tatsächlich: Sein Schnarchen, das mich
nächtelang wachhielt, ist endgültig vorbei! Ich glaubte, ich
hätte schon alles ausprobiert: ihn umgedreht, das Kinn
hochgebunden, mir die Ohren zugestopft; nichts half! Mein
Mann schnarchte so laut, dass ich ihn selbst dann noch
hörte, wenn ich in einem anderen Zimmer zu schlafen ver-
suchte.

Schliesslich hörte ich von einem erstaunlichen kopfstützen-
den Kissen, das **buchstäblich «Wunder wirke»**. Schon beim
ersten Schlaf mit diesem einmaligen Kissen schnarchte
mein Mann nicht mehr. Welche Wohltat!

Sie werden feststellen, dass dieses wissenschaftlich ent-
wickelte Hollybed-Kissen Schultern, Nacken und Kopf in
der richtigen und zugleich bequemsten Lage hält, die
einen erquickenden, dauerhaften Schlaf garantiert. Holly-
bed setzt dem Zerwühlen des Kopfkissens, dem Hinundher-
wälzen sowie Spannungen ein Ende. Tatsächlich sind die
meisten Kopfkissen zu weich, zu umfangreich oder zu hart
und haben deshalb nicht die richtige Form für eine be-
queme Kopfstütze. Das ist einer der Gründe, weshalb der
Mensch durchschnittlich bis zu **300mal pro Nacht** seine
Position ändert. Ein ungeeignetes Kissen kann Ruhelosig-
keit und Schlafstörungen verursachen sowie das Schnar-
chen fördern. All das trägt dazu bei, eine Menge Probleme
zu schaffen. Eine unnatürliche Schlafhaltung kann einen
schmerzhaften, steifen Nacken verursachen, Halsschlag-
ader und Luftröhre einengen, Nacken- und Schultermuskeln
sowie Blutgefässe zusammendrücken. Dadurch wird das
Atmen erschwert, besonders wenn Sie mit dem Arm unter
dem Kopf schlafen. Sie können sich die Wirbelsäule über-
anstrengen und verdrehen. Das kann zu **Verkrampfungen
der Nacken- und Schultermuskeln** führen. Ein ungünstiges
Kopfkissen kann mit der Zeit auch die Bildung eines Dop-
pelkinns fördern. Untersuchungen haben ergeben, dass ge-
wisse Schlafstellungen zu Körper- und Funktionsstörungen
führen können: Rückennerven, Blutgefässe, Muskeln, Wir-
belsäule und das Atmungssystem können beeinträchtigt
werden. Machen Sie selbst diesen einfachen Test: Legen
Sie sich seitlich auf den Boden und beachten Sie, dass
sich Ihr Kopf mindestens 10 cm vom Boden abhebt. Nun
lassen Sie Ihren Kopf hängen. Fühlen Sie die Anspannung!
Als nächstes heben Sie Ihren Kopf so hoch Sie können.
Fühlen Sie den Schmerz? Genau das geschieht, wenn Sie
auf einem Kissen schlafen, das zu gross, zu breit oder zu
schmal ist. Es verrenkt die normale Schulter-, Nacken- und
Kopfhaltung und verursacht damit Komplikationen. Verges-
sen Sie nicht, dass Ihr Kopf der Teil des Körpers ist, der
aus über 100 empfindlichen Stellen besteht.

Garantiert tiefer Schlaf

Stellen Sie sich nun vor, Sie könnten Ihren Kopf dem-
nächst auf ein neues «Träumkissen» legen, das Ihnen zu
einem tiefen Schlaf ohne Schnarchen verhilft, mit der Wir-
kung, dass Sie sich besser und jugendlicher fühlen, voll
neuer Gesundheit und Lebenskraft. Wenn Sie nach 10
Nächten nicht restlos überzeugt sind, hat Sie der Versuch
keinen Rappen gekostet.

Erholsamer Schlaf — wie Sie auch liegen

Das erstaunliche Hollybed-Kissen ist so geschaffen, dass
Sie praktisch in jeder Stellung ohne Beeinträchtigung der
Zirkulation schlafen können. Es erlaubt Ihnen, auf der
Seite, auf dem Bauch oder auf dem Rücken zu schlafen,
ohne Ihren Nacken zu quälen. Sie können friedlich schla-
fen, ohne sich «zerschlagen» zu fühlen. Sie werden sich
keine Frisur mehr verderben und sich durch falsches Lie-
gen keine Falten mehr ins Gesicht pressen. Das Kissen
legt Ihren Kopf in eine **natürlich-korrekte Stellung**. Sie atmen
frei und schnarchen nicht mehr, auch wenn Sie auf dem
Rücken schlafen.

Wenn Sie auf dem Bauch schlafen wollen, werden Sie wei-
terhin **frei atmen** können dank der genialen Form Ihres
Kissens! Kopf, Hals und Schultern werden ausserordentlich
beholden eingebettet liegen. So werden Sie auch nicht
mehr schwitzen und können acht Stunden durchschlafen,
ohne sich zu bewegen. Das Hollybed-Gesundheitskissen ist
aus einem speziell haltbaren Schaumstoff hergestellt und
«atmet» buchstäblich.

Nun können Sie endlich so schlafen, wie es schon immer Ihr Wunsch war

Dieses wunderbare Schlafkissen mit dem **Gratis-Oberzug**
aus weisser Baumwolle ist hygienisch und waschbar.
Überdies ist das Hollybed-Gesundheitskissen kompakt in
der Form, leicht tragbar und bequem mitzunehmen, wohin
Sie auch gehen. Benützen Sie es zu Hause, im Büro, im
Auto zu einem Verjüngungsschlafchen. Nehmen Sie es mit,
wenn Sie mit der Bahn oder im Flugzeug reisen, so könn-
en Sie sich hinlegen oder zurücklehnen und vollständig
entspannen. Auch wenn Sie im Hotel übernachten, ist
Ihnen ein erquickender, tiefer Schlaf gesichert.

Wenn Sie nicht zufrieden sind — zahlen Sie nichts!

Vergessen Sie nicht: Das Hollybed-Kissen hilft Ihnen das
Schnarchen zu überwinden und einen tiefen, friedlichen
Schlaf zu finden. Es verhindert die Bildung von Gesichts-
falten und schon Ihre Frisur. Es bettet Ihren Kopf und
Hals so ein, dass Nervenschmerz, verursacht durch fal-
sches Liegen, nicht entstehen kann. Es bewahrt Sie vor
dem «Hinundherwälzen» schlafloser Stunden und vor Span-
nungen, die Nackenschmerzen verursachen; hilft die Bil-
dung eines Doppelkinns sowie schlechte Blutzirkulation
und schreckliche Müdigkeit zu verhindern. Das Kissen gibt
Ihrem Kopf die wissenschaftlich empfohlene Stütze, so
dass die Gesamtheit der Nerven, Blutgefässe und Muskeln
den Schlaf bestmöglich ausnützen kann. So können Sie
regelmässig atmen, gleichgültig ob Sie auf dem Rücken,
der Seite oder auf dem Bauch schlafen.

Verlangen Sie noch heute unseren GRATIS-Prospekt!

Senden Sie den untenstehenden Coupon oder eine Post-
karte, und Sie erhalten gratis die Farbbroschüre mit allen
Einzelheiten. Sie können dann das Hollybed-Kissen wäh-
rend 10 erfrischenden Nächten am wirkungsvollsten auspro-
bieren, ohne dass Sie einen Rappen riskieren. **Keine Ver-
pflichtung und kein Vertreterbesuch.** Hollybed kann auch
Ihnen zur sofortigen Linderung des Schnarchens und der
Schlaflosigkeit verhelfen — es entspannt Sie während des
Schlafes. Sie werden jeden Morgen frisch und voller Ener-
gie aufwachen — andernfalls bezahlen Sie nichts.

HOLLYBED-SERVICE der Tono AG
Dufourstrasse 145, 8034 ZÜRICH

GRATIS-FARB-BROSCHÜRE

HOLLYBED-SERVICE der Tono AG
Dufourstrasse 145, 8034 ZÜRICH

JA! Senden Sie mir bitte Ihre illustrierte Farbbro-
schüre über das Hollybed-Gesundheitskissen mit
Ihrem Angebot, 10 Nächte lang gratis diese neuartige
Tiefenschlafwirkung auszuprobieren. Meine Anfrage
verpflichtet mich in keiner Weise zu Probe oder Kauf.
Kein Vertreterbesuch!

Name _____

Vorname _____ Alter _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

© 1968 Tono AG Zürich

NE-202